

Über Interregionalt zur ÖV-Drehscheibe

Siebnen. – Vor wenigen Tagen hat der Gemeinderat mit Freude und Genugtuung die Mitteilung des Baudepartements Schwyz zur Kenntnis genommen, wonach sich ab Ende 2013 erhebliche Verbesserungen bei den Zugverbindungen ab Siebnen-Wangen ergeben werden (siehe Bericht Seite 3). Damit entsteht nahezu ein Viertelstundentakt in Richtung Zürich. Der als Zentrumsbahnhof definierte Bahnhof Siebnen-Wangen wird dadurch weiter aufgewertet. Die langjährigen Bemühungen des Gemeinderats haben sich damit gelohnt.

Überdies wird erfreut zur Kenntnis genommen, dass die ursprünglich geplanten Mittel für Infrastrukturausbauten zur Einführung des Bahnshuttles nicht beansprucht werden müssen, weil eine gleichwertige und kostengünstige Alternative durch den Kanton erarbeitet werden konnte, welche den Halbstundentakt für die Obermarch weiterhin gewährleistet, was auch dem Gemeinderat Wangen stets ein Anliegen war. Der Gemeinderat bedankt sich insbesondere beim Baudepartement Schwyz für die gewährte Unterstützung. Aufgrund dieser positiven Signale sieht sich der Gemeinderat in seiner Absicht bestärkt, die laufende Planung für die Umgestaltung des Bahnhofgeländes mit der Erweiterung der Bushaltestellen rasch voranzutreiben, damit der Bahnhof Siebnen-Wangen als öV-Drehscheibe für die künftigen Anforderungen bereit ist. Sobald die notwendigen Planungen abgeschlossen sind, kann der Gemeinderat voraussichtlich im nächsten Frühjahr ausführlich über die beabsichtigten Arbeiten und das geplante Vorgehen informieren.

GEMEINDERAT WANGEN

BAUGESUCH

Innerhalb der Bauzonen

Freienbach

Bauherrschaft: Genossenschaft Pfadihaus Oberwacht, vertreten durch Edgar Reichmuth, Eggliweg 23, Wilen; Projekt: Senn Architekten AG, Etzelstrasse 95, Pfäffikon. Bauobjekt: Sanierung Pfadihaus Oberwacht mit Umbauarbeiten, Oberwacht 4, Pfäffikon (ohne Baugespann).



Der Musikverein Verena unter der Leitung von Urs Bamert begeisterte am Samstagabend und am späten Sonntagnachmittag das Publikum.

Bild Verena Blattmann

Kino mit Orchesterbegleitung

«Mit Verena ins Kino» – diese Einladung nahmen viele Musikfreunde mit Spannung und ein wenig Neugier gerne an. Das Kino befand sich für einmal in der Mehrzweckhalle Riedmatt in Wollerau, und für Livemusik aus Kinoklassikern sorgte der Musikverein Verena.

Von Verena Blattmann

Wollerau. – Die Kinopremiere in Wollerau, wie Präsident Martin Rub das Konzert in seiner Begrüssung ankündigte, war auf allen Ebenen gelungen. Schon allein das Ambiente versetzte die Besucher in Kinostimmung. Raffiniert auf einen durchsichtigen Vorhang

projiziert liefen Bilder oder Filmausschnitte über die Leinwand. Währenddessen begleiteten die Musiker diese geheimnisvoll verhüllt und doch sichtbar und akustisch sehr präsent.

Ein Vierteljahrhundert lang Dirigent

Wie die Musiker es verstanden, den Szenen Ausdruck zu verleihen, indem sie die Spannung hochhielten, dramatische Szenen gewichteten oder starken Gefühlen und romantischen Filmsequenzen den nötigen Rahmen verliehen, war eindrücklich. Sicher und leidenschaftlich führte der musikalische Leiter Urs Bamert seine Musiker durch das anspruchsvolle Programm, dem diese mit scheinbarer Leichtigkeit folgten. Bamert leitet den Musikverein Verena bereits ein Vierteljahrhundert, und die Entwicklung, die der

Verein in dieser Zeit durchlebt hat, ist bemerkenswert.

Heroisch und majestätisch begann das Konzert mit der Titelmusik zu «Ben Hur». Die Musik zum im Jahr 1959 gedrehten Film mit dem berühmten Wagenrennen komponierte der Ungar Miklos Rosza. Die beschwingten, lieblichen oder sehnsuchtsvollen Passagen, die den Film «Der Pate» musikalisch umrahmen, täuschten nicht über die Bedrohung und Gefährlichkeit der Geschichte des Films hinweg.

Auch Schweizer Film vertreten

Amerikanische Filme beherrschten den zweiten Konzertteil, nachdem vorher mit vier Szenen aus «Die missbrauchten Liebesbriefe» nach einer Novelle von Gottfried Keller und zur Musik von Robert Blum auch

ein grosser Schweizer Film zum Zug gekommen war.

Spannung kündigte Moderator Christian Oechslin, Redaktor bei Radio DRS, für die Schlusszene des mit fünf Oscars gekrönten Kinohits «E.T.» an. Gebannt verfolgte das Publikum die dramatische und zugleich rührende Fluchtscene des Ausserirdischen auf der Leinwand, musikalisch fantasztisch begleitet durch die Musiker.

Grosse Gefühle vermittelte auch ein Medley aus dem Film «Titanic», komponiert von James Horner. Der Soundtrack zum dramatischen Film war durchzogen von der Melodie «My heart will go on» von Céline Dion. Für den grossartigen Vortrag und die gelungene Interpretation wurden Dirigent und Musiker mit frenetischem Applaus belohnt.



Vertrag unterzeichnet

Noch riecht es nach frischer Farbe im neuen Gebäude des Bezirks Höfe an der Bahnhofstrasse 4 in Wollerau. Doch das wird sich schnell ändern. Neu werden die Bezirkskanzlei, die Staatsanwaltschaft Höfe Einsiedeln, das Betreibungsamt Höfe und das Erbschaftsamt Höfe dort angesiedelt. Der Verkaufsvertrag wurde am Donnerstag um 16 Uhr von Ratschreiberin Esterelle Stocker und Bezirksammann Richard Kälin (Bild) sowie der Verkäuferschaft Josef und Anna Maria Schuler-Späni unterzeichnet. Der Kauf wurde aufgrund von personellem Zuwachs und zunehmendem Platzmangel nötig.

Text und Bild heu

Adventsstimmung auf dem Lützelhof

Es ist Tradition auf dem Lützelhof ob Pfäffikon: Seit 1994 lädt die Familie Dillier zur Vorweihnachtszeit auf ihren Hof.

Pfäffikon. – Damals, als die Eltern der jetzigen Bauern den Hof übernahmen, musste man nach zusätzlichen Einnahmequellen suchen. So entstand die Idee, einen kleinen Advents- oder Weihnachtsmarkt zu machen. Der Anlass hat sich jedes Jahr vergrössert und fand bei der Bevölkerung regen Anklang. Als die Nachkommen den Hof übernahmen, war es selbstverständlich, dass diese lieb gewordene Tradition weitergeführt wurde.

So besuchten auch am vergangenen Wochenende viele Besucher den idyllischen, heimeligen Anlass auf dem Lützelhof. Zu sehen und zu kaufen gab es Geschenkkörbe, wunderschöne Weihnachtskrippen in allen Grössen, Adventskränze, Kerzen, Advents-gestecke und Heusterne.

Fast nicht zu glauben, aber alle ausgestellten Objekte wurden auf dem Lützelhof von den beiden Familien Dillier selbst hergestellt. Am Sonntag erschien zur Freude der Kinder auch noch der Samichlaus mit Schmutzli und Esel. (eing)

Die Advents- und Weihnachtssachen können nun auch ab sofort im Hofverkauf erworben werden: Lützelhof, Etzelstrasse 126, Pfäffikon.



Wunderschön im weihnachtlichen Kerzenglanz zeigte sich die Ausstellung mit den handgefertigten Dingen.

Bild zvg